

zu erhöhen und die Tierverluste zu senken. Dabei bietet die Arbeit mit den stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen viele Möglichkeiten der Hilfe durch die Agrarwissenschaftliche Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Leistungsvergleiche als eine sehr wirkungsvolle Methode, Reserven aufzudecken, die Ursachen für ungerechtfertigte Differenziertheit in der Produktion und Effektivität zu überwinden sowie das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu verbessern.

Die Verwirklichung unseres bewährten Grundsatzes, den einheitlichen Reproduktionsprozeß über vielfältige Kooperationsbeziehungen zu fördern, eröffnet den Betriebsgruppen der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft in den LPG, VEG und anderen Betrieben ein breites Betätigungsfeld, auf dem sie ihre schöpferischen Initiativen bei der praktischen Umsetzung von Wissenschaft und Technik sowie Besterfahrungen entfalten können.

Große Möglichkeiten für die Qualifizierung Ihrer Arbeit sehen wir im noch engeren Zusammenwirken mit den staatlichen Organen, den agrarwissenschaftlichen Institutionen und Bildungseinrichtungen, der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin der DDR, der URANIA und der Kammer der Technik sowie mit der VdgB/BHG als der sozialistischen Massenorganisation der Genossenschaftsbauern und -gärtner.

Liebe Delegierte und Gäste!

Wir sind gewiß, daß vom VI. Kongreß der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft der DDR wertvolle Impulse für die Entwicklung einer vielseitigen Arbeit auf hohem Niveau ausgehen werden, die das Interesse Ihrer Mitglieder an allseitiger Bildung und wissenschaftlich-schöpferischer Betätigung fördert. Auch künftig wird die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands Ihre Gesellschaft tatkräftig unterstützen.

Allen Mitgliedern und Funktionären wünschen wir Gesundheit, Schaffenskraft und viel Erfolg.

Berlin, den 22. April 1983